



**Büro im Landtag:**

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Straße 12, 70173 Stuttgart  
Tel. 0711 2063-753, Fax 0711 2063-14753

**Büro im Wahlkreis:**

Blumenstraße 20, 74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. 07142 377491, Fax 07142 377492

E-Mail: [Thomas.Reusch-Frey@spd.landtag-bw.de](mailto:Thomas.Reusch-Frey@spd.landtag-bw.de)  
Homepage: [www.reusch-frey.de](http://www.reusch-frey.de)

## Pressemitteilung

### Online-Tool unterstützt Schulen bei der Erstellung der Rad-Schulwegpläne bald landesweit

### Thomas Reusch-Frey: „Möglichst hohe Sicherheit auf dem Weg zur Schule schaffen“

### Bietigheim-Bissinger Projekt macht Schule

Für den Landtagsabgeordneten Thomas Reusch-Frey gibt es noch Potential, dass mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Deshalb hat er sich einen ganzen Fragenkomplex erarbeitet mit dem Ziel, eine bessere Sicherheit durch Rad-Schulwegpläne zu erreichen und die Schwachstellen zu beseitigen. Das soll die Akzeptanz des Fahrrads stärken und es zum Verkehrsmittel Nummer 1 der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg machen.

Gleich drei Ministerien waren an der Antwort an Thomas Reusch-Frey beteiligt: Das Kultusministerium, das Verkehrsministerium und das Ministerium für den ländlichen Raum. Demnach verfügen laut einer Befragung des Kultusministeriums inzwischen 9,5 Prozent der Schulen in Baden-Württemberg über einen Rad-Schulwegplan. Die Tendenz ist steigend, auch weil die Erstellung der Pläne verbindlich wird. Ein in Bietigheim-Bissingen erprobtes Online-Tool soll Schulen, Behörden, Eltern und Schülerinnen und Schüler bald flächendeckend dabei unterstützen. Dabei unterstreicht das Kultusministerium die Wichtigkeit der Rad-Schulwegpläne. Diese sollen den Weg zur Schule mit dem Rad möglichst sicher gestalten und können den Schülerinnen und Schülern den Umstieg von „Taxi Mama“ auf das Rad erleichtern. Wichtig ist allerdings eine umfassende Schülerbefragung, wie Bernhard Krumwiede, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Radschulwegplan der Ellentalgymnasien Bietigheim-Bissingen, aus eigener Erfahrung betont. Mit Hilfe der Schülerbefragung werden die tatsächlichen Radschulwege und

die Problemstellen erfasst. Hierfür konnten die Bietigheim-Bissingen eine Software des Landesamts für Geoinformationen nutzen. Diese erleichtert das Vorgehen deutlich und soll - auch dank des Praxistests in Bietigheim-Bissingen - in einigen Monaten landesweit den Schulen zur Verfügung stehen.

Rad-Freund Thomas Reusch-Frey begrüßt, dass das federführende Kultusministerium am Ball bleibt. In einer zweiten Umfrage sollen Ende 2013 die weiteren Fortschritte bewertet werden. Ziel ist es, dass jede weiterführende Schule neben einem Geh- auch einen Radschulwegplan hat, der regelmäßig von den Straßenverkehrsbehörden überprüft wird. Damit entwickelt sich Baden-Württemberg zum bundesweit führenden Flächenland im Bereich Rad-Schulwegplan.

Kinder gelten im Straßenverkehr als schwächere Verkehrsteilnehmer, deshalb ist es dem SPD-Mann besonders wichtig, „mit ausgewiesenen und überprüften Wegen möglichst hohe Sicherheit zu schaffen“. Eine breite öffentliche Diskussion während der Erstellung der Pläne könne zudem das Bewusstsein der Autofahrer schärfen. Der Abgeordnete, der regelmäßig zu Terminen im Wahlkreis mit dem Fahrrad fährt, hofft durch das gemeinsame Erarbeiten der Pläne möglichst viele Jugendliche für dieses umweltfreundliche Transportmittel und Sportgerät zu begeistern.